



# Verlegeanleitung

## Schwimmende Verlegung CONPART Designböden 4.1

### Eigennummer

3202	3204	3208	3210	3216
3218	3220	3224	3226	3228
3230	3232	3234	3236	3240
3242	3246	3248	3250	3252
3262	3264	3266	3268	3270
3272	3274	3276	3280	3282
3286	3288	3290	3292	3294
3296				

### 1. ALLGEMEINES

Conpart Designböden 4.1 ist ein schwimmend zu verlegender, mehrschichtiger, modularer Rigid Core Designbodenbelag für die Verwendung in beheizten Innenräumen. Die zu 100% wasserfeste\* einzigartige Belagskonstruktion mit hochstrapazierfähiger Nuttschicht auf einem starren Kern, patentierter 2-G Klickverbindung und rückseitig aufkaschierter IXPE Unterlage zur Trittschallminderung bietet eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Die in unterschiedlichen Abmessungen lieferbaren Planken und Fliesen lassen sich in einem Arbeitsgang, ohne zusätzliche Unterlage, und aufgrund des unkomplizierten Verriegelungssystems mühelos verlegen.

**Um ein einwandfreies Ergebnis bei der Verlegung zu erzielen, sind die Hinweise dieser Verlegeanleitung maßgeblich zu beachten.**

### 2. VOR DER VERLEGUNG

Für die Verlegung von Conpart Designböden 4.1 sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten. Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit von Conpart Designböden 4.1 sind die Untergrundvorbereitung, die Verarbeitung und die werterhaltenden Maßnahmen.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung ist der Bodenbelag deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach der Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

### 3. PRÜFUNG UND VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund muss den geltenden anerkannten Regeln des Fachs entsprechen sowie nach Stand der Technik sauber, tragfähig, dauer trocken und eben sein.

Conpart Designböden 4.1 kann schwimmend auf Keramik- und Natursteinböden, auf PVC, Linoleum und Kunststoffbelägen, Holz-, Dielen und Spanplattenfußböden sowie allen mineralischen Estrichen (auch mit Warmwasserfußbodenheizung) verlegt werden.

Fugenbreiten bis 30 mm sind zulässig. Vorhandener Teppichboden oder Nadelfilz eignet sich nicht als Untergrund für eine schwimmende Verlegung. Diese müssen entfernt werden. Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 29°C nicht überschreiten.

Restfeuchte:	
Zementestrich	max. 2,0 CM %
mit Fußbodenheizung	1,8 CM %
Anhydritestrich	max. 0,5 CM %
mit Fußbodenheizung	0,3 CM %

Unebenheiten im vorhandenen Unterboden sind vor der Verlegung zu beseitigen.

Die Ebenheit des Untergrundes darf in allen Fällen 5 mm / 3 m nicht überschreiten, um Beschädigungen des Verriegelungssystems zu vermeiden.



# Verlegeanleitung

## Schwimmende Verlegung CONPART Designböden 4.1

### 4. KLIMATISIERUNG

Während der Lagerung und Verlegung sind die Pakete vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen. Die klimatischen Bedingungen sind wie folgt einzuhalten:

Bodentemperatur	> 15°C
Raumtemperatur	> 18°C
rel. Luftfeuchtigkeit	< 50–60 %

Mindestens 48 Stunden **VOR** der Verlegung sind die an der Kopflasche geöffneten Pakete in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist zu akklimatisieren. Es dürfen nicht mehr als 3 Pakete übereinandergestapelt werden. Während der Verlegung muss die zu erwartende Raumtemperatur zwischen 18°C und 27°C eingehalten werden. Um ein ungleichmäßiges Gesamtbild der fertigen Fläche zu erzielen sind die Planken vor der Verlegung zu vermischen.

### 5. VERLEGUNG

Bei einem schwimmend verlegten Conpart Designböden 4.1 muss ein seitlicher Abstand von mindestens 5 mm zu den Wänden, sowie allen festen Bauteilen (Türzargen, Heizungsrohren usw.) eingehalten werden. Tipp: Als Abstandhalter eignen sich kleinere Reststücke des Belages.

Bei größeren Flächen von mehr als 5 m x 5 m ist ein Abstand von 1 mm pro Meter einzuhalten. Ein Raum von 8 m x 4 m erfordert beispielsweise einen Mindestabstand von mindestens 8 mm zu den Wänden und allen festen Bauteilen.

Holz Türzargen können gekürzt werden. Beachten Sie den notwendigen Dehnungsabstand unter der Türzarge.

Die Bewegungsfreiheit der Elemente darf durch das Kürzen der Zargen nicht beeinträchtigt werden. Entfernen Sie alle Abstandhalter und Keile nach der Verlegung. Randdehnungsfugen decken Sie mit einer geeigneten Fußleiste ab, dabei ist zu beachten, dass diese nicht im Boden befestigt werden.

Montieren Sie die geeigneten System-Profile. Stellen, an denen keine Abdeckung von Fußleisten und Profilen möglich ist, können mit einer dauerelastischen Fugenmasse abgedichtet werden (Füllschnur mit entsprechendem Durchmesser verwenden!).

Bei der Verlegung von mehreren Räumen trennen Sie die Flächen in den Bereichen der Türen oder Durchgänge. Diese Übergänge und die zu anderen Bodenbelägen, müssen mit Hilfe der dafür geeigneten System-Profile abgedeckt werden.

Raumgrößen über 10 m x 10 m erfordern eine fachkundige Beratung.

#### Erforderliche Werkzeuge

Bleistift, geeignetes Bodenleger Messer, Bandmaß oder Zollstock, Handsäge/Stichsäge, 90° Winkel, Gummihammer.

Der Gebrauch einer Sicherheitsbrille und Schutzhandschuhen ist zu erwägen.

# Verlegeanleitung

## Schwimmende Verlegung CONPART Designböden 4.1

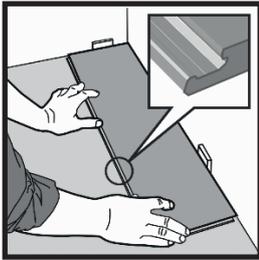


Abb.1

a.

### Erste Platte erste Reihe

Die Planken werden ohne Klebstoff verlegt. Beginnen Sie in der linken Ecke des Zimmers und positionieren Sie die erste Planke/Fliese mit der Federseite längs zur Wand. (Abb.1). Zwischen Planke/Fliese und Wand entsprechende Abstandhalter setzen. (Tipp: Belagsreste verwenden). Ebenso Abstände zu festen Bauteilen berücksichtigen (5 mm). Bei Flächen von mehr als 5 m x 5 m ist ein zusätzlicher Abstand von 1 mm pro Meter Raumlänge einzuhalten. Ein Raum von beispielsweise 8 m x 4 m erfordert eine Dehnfuge von 8 mm.

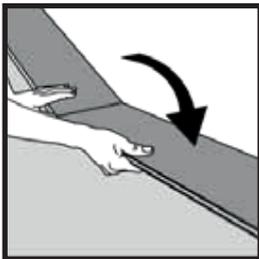


Abb.2

b.

### Erste Reihe

Die Stirnseiten der zweiten und folgenden Elemente werden winklig (ca. 30°) angelegt und durch absenken miteinander verriegelt. (Abb.2) Stellen Sie hierbei sicher, dass diese keinen Versatz zur Längskante aufweisen. Es empfiehlt sich dies durch Anlegen eines Reststückes zu prüfen.

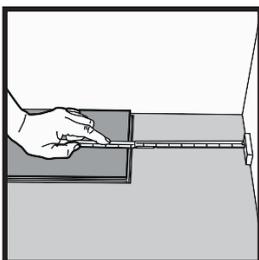


Abb.3

c.

### Letzte Platte erste Reihe

Am Ende der ersten Reihe einen Abstandhalter an der Wand positionieren und die Länge der letzten zu installierenden Platte messen. Hierzu die Platte um 180° drehen, so dass die Federseite zur Wand bzw. Abstandhalter weist. Die Länge dieser Platte messen und entsprechend markieren, und auf die richtige Länge ablängen (Abb.3). Die zugeschnittene Planke wieder zurückdrehen und das Element entsprechend einsetzen und verriegeln.

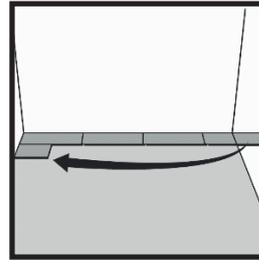


Abb.4

d.

### Zweite Reihe

Die zweite Reihe mit dem Reststück der letzten Platte der ersten Reihe beginnen (Abb.4). Achten Sie auf einen Kopffugenversatz von mind. 15 cm um ein optisch ansprechendes Verlegebild zu erhalten (Abb.5). Einen Abstandhalter zwischen der Platte und der linken Wand positionieren. Das Reststück und die weiteren Elemente der zweiten Reihe werden zunächst an den Stirnseiten (wie unter b. beschrieben) miteinander verbunden und hierbei möglichst dicht längsseitig positioniert.

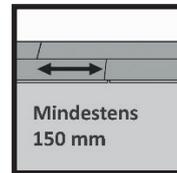


Abb.5

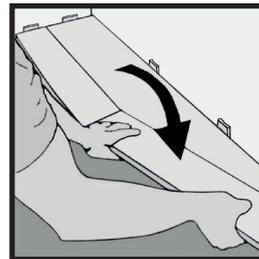


Abb.6

Zur Verriegelung der Längsseiten werden die bereits stirnseitig verbundenen Dielen leicht angehoben (ca. 30°) und durch gleichzeitiges Absenken und Zusammenschieben miteinander verriegelt (Abb.6).

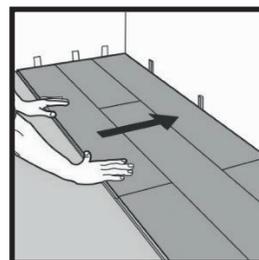


Abb.7

e.

### Weitere Reihen

Weitere Reihen auf dieselbe Weise zuschneiden, einsetzen und verriegeln (Abb.7). Achten Sie hierbei auf den exakten Fugenschluss an allen Seiten ggf. mit einem geeigneten Schlagklotz leicht nachklopfen. Vergessen Sie nicht Abstandhalter einzusetzen, um zu gewährleisten, dass zu allen Wänden und feststehenden Bauteilen der richtige Abstand als Dehnfuge verbleibt. Fahren Sie auf diese Weise bis zur letzten Reihe fort.

# Verlegeanleitung

## Schwimmende Verlegung CONPART Designböden 4.1

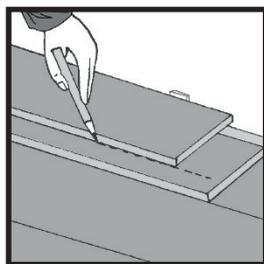


Abb.8

### f. Letzte Reihe

Um die Planken für die letzte Reihe zuzuschneiden, positionieren Sie diese über der vorletzten Reihe in der Richtung in der Sie sie verlegen werden. Legen Sie diese Platten exakt auf die installierte Reihe (Abb.8). Halten Sie sie fest in ihrer Position. Richten Sie dann oben eine dritte Platte aus. Benutzen Sie die Kante dieser Platte, um die Schnittlinie mit einem Bleistift auf der darunterliegenden Platte zu markieren; (Mindestbreite 50 mm). Reißen Sie diese Linie mit dem Cuttermesser an. Vergessen Sie nicht beim Ausmessen einen Abstandhalter zu berücksichtigen, um sicherzustellen, dass die richtige Dehnfuge verbleibt. Nach dem Anreißen schneiden Sie die Platten der Länge nach zu. Die Elemente der letzten Reihe werden zunächst längs angelegt, winklig positioniert (ca. 30°), und zur Wand hin verkeilt. (Tipp: Belagsreste verwenden). Die weiteren Elemente werden stirnseitig verriegelt und ebenso positioniert. Zur Verriegelung der Längsseiten werden die Keile an der Wand entfernt die bereits stirnseitig verbundenen Dielen durch Absenken und Zusammenschieben miteinander verriegelt.

Der Bodenbelag kann direkt nach der Verlegung begangen werden. Entfernen Sie alle Abstandhalter und Keile. Randdehnungsfugen decken Sie mit einer geeigneten Fußleiste ab, dabei ist zu beachten, dass diese nicht im Boden befestigt werden, und sich der Bodenbelag darunter frei bewegen kann.

Montieren Sie die geeigneten System-Profile. Stellen an denen keine Abdeckung von Fußleisten und Profilen möglich ist, können mit einer dauerelastische Fugenmasse abgedichtet werden. Hier muss eine Füllschnur mit dem entsprechenden Durchmesser verwendet werden.

\* Der Belag ist zu 100 % wasserfest, und zeigt kein Quellverhalten bei Feuchteinwirkung. Dennoch sollte das Eindringen von übermäßiger Feuchtigkeit unter den Belag vermieden werden. Die Verlegung in Naßbereichen (z.B. Duschräume), ist daher nicht zu empfehlen.

### 6. HINWEISE

Conpart Designböden 4.1 ist ein lose zu verlegendes Produkt. Es ist nur für die Verwendung in dauerhaft beheizten Innenräumen und konstanter Temperatur geeignet. In Bereichen mit starker Wärmeeinwirkung, z.B. direkter Sonneneinstrahlung (bodentiefe Fenster und Überkopfglasungen), ist für eine ausreichende Beschattung zu sorgen.

**Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.**



Abb.9

### g. Heizungsrohre

Für Heizungsrohre müssen in die Elemente, unter Berücksichtigung des entsprechenden Dehnungsabstands Aussparungen angezeichnet, gebohrt und ausgesägt werden (Abb.9).



Abb.10

Das Reststück wird mit einem geeigneten Klebstoff wieder eingesetzt (Abb.10). Die Abdeckung erfolgt mit Rosetten.

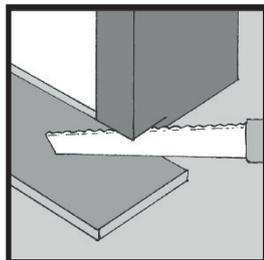


Abb.11

### h. Türzargen

Holz Türzargen können gekürzt werden (Abb.11) Beachten Sie den notwendigen Dehnungsabstand unter der Türzarge. Die Bewegungsfreiheit der Elemente darf durch das Kürzen der Zargen nicht beeinträchtigt werden. Werden Türzargen nicht gekürzt muss eine entsprechende Dehnungsfuge eingehalten werden.